

# Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 30. Januar 1838.

## Erwärmungs-Methode in Madrid.

Außer in einigen großen Häusern findet man in Madrid nirgends Kamine. Ein paar Francesados (das heißt französirte Leute) sind so kühn gewesen, den frostigen Diplomaten nachzuahmen und sich „Preussische Defen“ in ihren Zimmern setzen zu lassen, trotz der patriotischen Opposition des Corregidor und des Ayuntamiento, die einen gewaltigen Lärm darüber erhoben, als sie eiserne Röhren durch die Häuser leiten sahen, wodurch, wie sie meinten, die Symmetrie in den Bauten zerstört wurde, welche freilich, die Alcala-Strasse ausgenommen, nirgends als in dem Gehirn Ihrer Wohlleben existirt, denn es kann in der ganzen Christenheit keinen bunteren Mischmasch von Gebäuden geben, als in der Stadt Madrid. Dieses feuerlose System, für Ausländer ein so empfindlicher Mangel, macht den Eingebornen keine Beschwer. Einige versichern sogar, der Anblick eines Kaminfeuers verursache ihnen Kopfschmerz und behaupten, es könne nicht ordentlich wärmen. „Wie könnt Ihr Fremden,“ sagten sie, „uns eure Kamine anpreisen, da jeder Windstoß, der in den Schornstein hineinfährt, die ganze Gesellschaft aus dem Zimmer zu treiben oder eine Windmühle in Gang zu setzen im Stande ist? Da loben wir uns unser Brafero!“ Das Brafero (eine Art Kohlenpfanne) spielt hier dieselbe Rolle wie in England der Thees





Ueheitlich, es bringt die Leute einander näher. Die Damen, jung und alt, rücken mit ihren Stühlen heran, legen sich ihre Kleider so zurecht, daß ihnen die Wärme gehörig ankommen kann, und kriechen um dieses Gemisch von Asche und Holzkohlen zusammen; mit all ihrer Mühe gelangen sie am Ende dazu, sich ihre Stiefel und Schuhe zu versengen und sich die Zehenspitzen zu verbrennen, während ihr Rücken die ganze Zeit über auf Null bleibt. Haben sie diese Höhe des Genusses erreicht, so reiben sie sich die Hände, sehen einander an, verlangen nach Chocolate, die Männer nach Cigarren, und fangen an, so behaglich zu schwatzen, als ob sie in einer Backstube säßen. Das Brafero ist allerdings ökonomischer als ein Kaminfeuer, und dies möchte wohl, mehr als das Vergnügen an Hitze oder Kälte, der wahre Grund sein, welcher die Hauseigenthümer so wie die Miether bewegt, ihr Wärmebecken einem Kamin vorzuziehen.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Städtische Verwaltung.

Se. Majestät der König haben geruht, in Folge der Wahl Wohlbliblicher Stadtverordneten-Versammlung den königlichen Landgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Schröner als Oberbürgermeister der hiesigen Stadt zu bestätigen. Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, behalten wir uns vor, noch besonders bekannt zu machen, wenn euer Herr Oberbürgermeister Schröner sein neues Amt antreten wird, da derselbe zuvor Entlassung aus dem königlichen Justizdienste zu nehmen hat.  
Halle, den 29. Januar 1838.

Der Magistrat.



Des Königs Majestät haben geruht, den Herrn  
Stadtrath Bertram das Prädicat als Bürgermei-  
ster Allergnädigst zu verleihen.

Halle, den 29. Januar 1838.

Der Magistrat.

## 2. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Beschäftigung der Kinder in der Bewahr-Anstalt  
bedürfen wir fortwährend eines Vorrathes von alter  
Leinwand zum Auszupfen der Fäden. Wir richten da-  
her wiederholentlich besonders an Hausfrauen, welche  
dergleichen entbehren können, die dringende Bitte,  
solche der Anstalt zukommen zu lassen und an die Pflege-  
mutter oder an Mitglieder des Vorstandes zu übersen-  
den. Halle, den 28. Januar 1838.

Der Vorstand.

## 3. Hallescher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. Januar 1838.

Weizen	1 Ehlr.	11 Egr.	3 Pf.	bis	1 Ehlr.	17 Egr.	6 Pf.
Rooggen	1	8	9	—	1	12	6
Gerste	—	25	—	—	—	26	3
Hafer	—	17	6	—	—	21	3

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

Bekannt.



## Bekanntmachungen.

Die auf 115 Thlr. 10 Sgr. veranschlagte Lieferung von 4 neuen Hängelaternen nebst Ketten und sonstigem Zubehör soll

den 7. Februar d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Anschlag und Bedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 26. Januar 1838.

Der Magistrat.

Mittwoch den 31. Januar

Musikalische,  
Gymnastisch-Athletisch-Acrobatische Kunst-  
vorstellung im Schauspielhause.

Erste Abtheilung.

- 1) Overture zu „Mathilde Chabran“ von Rossini.
- 2) Clarinett-Solo von Fausch.
- 3) Introduction aus „Robert der Teufel“ von Meyer-Beer.

In der zweiten, dritten und vierten Abtheilung werden Demoiselle Friederike Stark, Demoiselle Margarethe Stark, Demoiselle Albertine Stark, Herr Wilhelm Stark, Herr Julius Stark und Herr Kolzer gymnastisch, athletisch, acrobatische Kunstvorstellungen geben.

Das Schauspielhaus wird stark geheizt und hat deshalb Niemand Kälte zu fürchten.

Anfang um 5 Uhr; das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet.

Eintrittsbillette sind bis Mittag um 1 Uhr in Nr. 162 in der Steinstraße eine Treppe hoch zu folgenden Preisen zu bekommen:

Große Mittelloge ersten Ranges 15 Sgr., kleine Mittellogen ersten Ranges, rechts und links, und ge-  
sperrt



gesperrte Sitze im Parquet 12 Sgr. 6 Pf., Seitenlogen ersten Ranges und Parterrelogen 10 Sgr., Parterre 7 Sgr. 6 Pf., Mittelloge zweiten Ranges 6 Sgr. 3 Pf., Gallerie 3 Sgr. 9 Pf.

Die Preise am Eingange des Theaters sind:

Große Mittelloge 20 Sgr., kleine Mittellogen ersten Ranges, rechts und links, und gesperrte Sitze im Parquet 15 Sgr., Seitenlogen ersten Ranges und Parterrelogen 12 Sgr. 6 Pf., Parterre 10 Sgr., Mittelloge zweiten Ranges 7 Sgr. 6 Pf., Gallerie 5 Sgr.

Die Bilette zur großen Mittelloge, zu den kleinen Mittellogen und zu den Seitenlogen ersten Ranges, zum Parquet und zu den Parterrelogen gelten nur für diejenigen Plätze, deren Nummer auf jedem Bilet angegeben ist.

Das Nähere enthalten die gewöhnlichen Anschlagzettel.

Es eben erhielt ich ein Commissionslager von Baumwollen Strickgarn in weiß und couleur, und bin in den Stand gesetzt, dasselbe zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

S. L. Kreuzmann am Markt.

Eine Parthie sehr schöne leichte Schlafpelze verkauft, um recht bald damit zu räumen, à Stück 2½ Thlr.

S. M. Friedländer am Markt.

Preziosen, ächte Perlen, Gold, Silber, Tressen, alte Münzen und dergleichen kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

S. M. Friedländer am Markt.

Personen, am liebsten vom Lande, können als Amme ihr Unterkommen finden durch die Hebamme Schmelzer, wohnhaft an der Marktkirche Nr. 809.

Gutes bairisches Lagerbier die Flasche 2 Sgr. 6 Pf. auf dem Rathskeller bei Bauermeister.

Gutes Hausbackenbrot verkauft der Bäckermeister Wiedemann zu Ammendorf.





So eben ist bei C. Heymann in Berlin erschienen und an alle gute Buch- und Kunsthandlungen versandt:

14 Stahlstiche zu Becker's Weltgeschichte.

Nach guten Originalzeichnungen gestochen von berühmten Künstlern.

Zu allen 7 Auflagen passend.

4te und 5te Lieferung.

Die bisher erschienenen 5 Lieferungen enthalten:

Leonidas im Engpaß bei Thermopylä. — Hannibals Uebergang über die Alpen. — Die Hermannschlacht. — Copernicus. — Carl der Große und Ludwig der Fromme. — Luther verbrennt die päpstliche Bulle. — Einführung des Christenthums in Preußen. — Belehnung Friedrich VI. mit der Kurwürde. — Gustav Adolphs Tod. — Krönung Friedrich III. Ersten Königs von Preußen.

Es ist nur eine Stimme darüber, daß diese 10 Blätter zu den schönsten gehören, die bisher in Deutschland gestochen wurden, sie kosten zusammen 1½ Thlr., und bei dem Kunstwerth, den sie haben, können sie mit Recht eine Zierde und Verherrlichung jenes geschätzten Werkes genannt werden. Die 2 andern Lieferungen folgen baldigst nach.

Die 5 Lieferungen sind vorräthig in Halle in der Buchhandlung des Waisenhauses.

### Ballkleiderzeuge

in großer geschmackvoller Auswahl empfing und empfiehlt zu billigen Preisen Herm. Hirschfeld.

### Gardinen = Mouffeline

in allen Qualitäten, die ich in großer Parthie sehr vortheilhaft eingekauft, empfehle ich außerordentlich preiswürdig, so wie Gardinenfranzen, Borten und Moulleauszeuge billigst Herm. Hirschfeld,

Leipziger Straße.



In meinem geheizten Keller können nicht nur alle Delikatessen gespeist werden, sondern es sind auch nachfolgende Weine zu bemerkten billigen Preisen in Flaschen und einzeln zu haben, als:

Château Yquem pro Fl. 1 Thlr., Haut Preignac 25 Sgr., Haut Sauternes 20 Sgr., Haut Barsac 20 Sgr., Graves 15 Sgr., Château Larose 1 Thlr., Château Lafitte 1 Thlr., Château Margeaux 22½ Sgr., Medoc Cantenac 22½ Sgr., Medoc St. Julien 20 Sgr., Medoc St. Estephe 15 Sgr., mouff. Rheinweine 1 Thlr. 5 Sgr., Geisenheimer 25 Sgr., Niersteiner 15 Sgr., Schalksberger 10 Sgr., Liebfrauenmisch 20 Sgr., Rudesheimer 16 Sgr., Würzburger 12 Sgr., Forster-Traminer 15 Sgr., Steinwein 1 Thlr. 5 Sgr., Ingelheimer 15 Sgr., Malaga 25 Sgr., Madeira 25 Sgr., Lünell 20 Sgr., Landwein 6—10 Sgr., Champagner 2 Thlr. und 1 Thlr. 10 Sgr., Jamaica Rum 20 Sgr. G. Goldschmidt.

Syrup à Pfund 1 Sgr., Fruchthonig à 2 Sgr., Kornkaffee à 2½ Sgr., Eiskaffee à 4 Sgr., Preiselbeeren à 5 Sgr. J. A. Hering.

Logisvermietung.

Die obere Etage im Rißel'schen Hinterhause auf dem Kühlenbrunnenhofe, bestehend in 8 Stuben, einer großen Küche, einem Vorfaal, Feuerungsgelass, Bodenraum und Keller, ist auf kommende Ostern zu vermieten.

Leipziger Straße Nr. 286 ist ein bequemes Familienlogis, bestehend aus drei, auf Verlangen auch vier Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und Ostern zu beziehen.

In der Leipziger Straße Nr. 326 ist ein Logis zu vermieten.

Ein stilles Familienlogis steht zu Ostern zu vermieten, Ritterstraße Nr. 634.

In der Rittergasse Nr. 687 ist Stube, Kammer und Zubehör zu vermieten.



als mit \* **Eduard Steuer**, \*  
 Königl. Preuß. approbirter und concessionirter Bandagist  
 in Halle, verfertigt alle Arten von Leuchbandagen und  
 Maschinen dauerhaft und zweckmäßig zu billigem Preise.  
 Leipziger Straße Nr. 279 Sandbergecke.

**Drei Thaler Belohnung**  
 sichere ich demjenigen zu, welcher mir den frevelhaften  
 Dieb so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen  
 kann, welcher mir in der Nacht am 25ten d. M. einen  
 starken Apfelbaum abgeschnitten und den Stamm von  
 demselben gestohlen hat.

Der Gärtner Friedrich.

Zu der auf Donnerstag den 1. Februar c. Nachmit-  
 tag 2 Uhr angekündigten Auktion ist ein Sackkasten und  
 vier Gewehre gekommen, wie auch noch Sachen aller Art  
 zu diesem öffentlichen Verkauf angenommen werden.  
 Gottl. Wächter.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche gute Zeug-  
 nisse ihrer Ehrlichkeit und ihres Wohlverhaltens aufzu-  
 weisen hat, wird auf Ostern gesucht. Nähere Auskunft  
 erhält man auf dem großen Schlamm Nr. 953 eine  
 Treppe hoch.

Feine Berliner Goldleisten zu Bilderrahmen und  
 Einlegeleisten für Tischlermeister sind billig zu verkaufen  
 im Gasthof zum schwarzen Bär, Zimmer Nr. 10.

Ein Korbchlitzen, ein- und zweispännig zu fahren,  
 ist zu verkaufen. Nachweis wird ertheilt vom Tischler-  
 meister Vinzenz in Nr. 991.

Mittwoch und Freitag ist Gesellschaftstag mit Musik  
 und Tanz, auch sind alle Tage frische Pfannkuchen zu  
 haben; um zahlreichen Besuch bittet

J. Salzmann in Böllberg.

Zum Wurstfest und Tanzvergnügen Donnerstag den  
 1. Februar ladet ganz ergebenst ein  
 A. Erfurt, Gasthof zum Prinz Carl.